



KATEGORIE städtebaulich-architektonisch
TEAM-REPRÄSENTANT Architekt/Stadtplaner/Landschaftsplaner

STANDORT Donauwörth – Alfred-Delp-Kaserne

EINWOHNER Donauwörth 18.300

BETRACHTUNGSRAUM ca. 245 ha

PROJEKTGEBIET 30 ha

STANDORTVORSCHLAG Stadt Donauwörth

GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), der Erwerb der Flächen durch die Stadt Donauwörth wird geprüft
ART DER BEAUFTRAGUNG Städtebaulicher Rahmenplan

ADAPTABLE CITY – THEMATISCHER RAHMEN

Im Zuge der anstehenden Bundeswehrreform wurde die Stadt Donauwörth im Oktober 2011 informiert, dass der Bundeswehrstandort Donauwörth soweit reduziert wird, dass das Areal der bisherigen Alfred-Delp-Kaserne, das im Stadtteil Parkstadt liegt, nicht mehr für Bundeswehrzwecke benötigt wird. Voraussichtlich bis Ende 2013 werden die letzten Bundeswehrsoldaten vom Standort abgezogen. Aus diesem Grund stellt sich für die Stadt Donauwörth die Frage der Nachnutzung des Kasernengeländes. Inwieweit können Bestandsgebäude neuen Nutzungen zugeführt werden? Welche neuen Strukturen können entwickelt werden, wenn bestehende Gebäude abgerissen werden müssen?

STRATEGISCHE ZIELE

Städtebauliches Hauptanliegen ist es, das frei werdende Militäreal mit der angrenzenden Parkstadt und der Wohnsiedlung am Schellenberg zu vernetzen. Zudem soll die Anbindung des Areals an die Altstadt verbessert werden. Es soll ein lebendiges Stadtquartier zum Wohnen und Arbeiten entwickelt werden, das in seiner Entwicklung energiesparend, ökologisch, generationenübergreifend sowie naherholungs- und freizeitorientiert ausgerichtet ist. Dafür sollen im Rahmen des Wettbewerbes European 12 Ideen und Konzepte gefunden werden. Gesucht wird ein robustes Gesamtkonzept, das eine phasenweise Entwicklung ermöglicht.



Kasernenareal, im Vordergrund das Wohngebiet am Schellenberg, im Hintergrund die Parkstadt

STANDORT

Die Alfred-Delp-Kaserne befindet sich am Schellenberg, einem Ausläufer des Juragebirges. Sie liegt ca. 100 Höhenmeter über der Kernstadt Donauwörths und umfasst dabei ein Areal von ca. 30 ha. Das Wettbewerbsgebiet für den seinerzeitigen European 9-Wettbewerb liegt ca. einen Kilometer nordwestlich vom Kasernenareal entfernt. Die Kaserne grenzt im Süden an das Wohngebiet am Schellenberg und im Nordwesten an das Wohngebiet der Parkstadt, einem auf dem Reißbrett entwickelten Wohnquartier aus dem 1950er bis 70er Jahren. Westlich des Kasernenareals, gegenüber der Hauptpforte, befindet sich das städtische Freibad. Im Norden und im Osten grenzen an das Areal landwirtschaftliche Flächen an.

STADT IM WANDEL: WESENTLICHE ELEMENTE

Das Wettbewerbsareal soll als städtisches Quartier zum Wohnen und Arbeiten entwickelt werden. Durch die Nähe zum Freibad und aufgrund der Lage des Areals zwischen dem Einfamilienhausgebiet am Schellenberg und dem Wohnquartier der Parkstadt, bieten sich ergänzende Nutzungen in den Bereichen Sport, Freizeit und Erholung an. Dabei können auch bestehende bauliche Anlagen neuen Nutzungen zugeführt werden. Besonderes Augenmerk sollte auf die Anbindung des Quartiers an die historische Altstadt gelegt werden. Die topographische Situation und die trennende Wirkung der Bundesstraße sind dabei zu berücksichtigen. Angesichts der Größe des Areals und um der Nachfrage auf dem Donauwörther Wohnungs-

markt gerecht zu werden, sollte ein stufenweises Entwicklungskonzept erarbeitet werden. Es ist ein robustes städtebauliches Konzept erforderlich, das flexibel auf sich ändernde Bedingungen reagieren kann. Es stehen Analysen des Areals in städtebaulicher, wirtschaftlicher, verkehrlicher, landschaftsplanerischer, demografischer sowie sozialer und kultureller Hinsicht zur Verfügung. Diese können als Basis für die Entwicklung von Nutzungsalternativen mit unterschiedlichen, auch temporären Szenarien dienen. Wie kann das Gebiet, unter Einbeziehung von Bestandsgebäuden und mit einer leistungsfähigen Verbindung zur Altstadt Donauwörths, zu einem lebendigen Quartier entwickelt werden, das mit attraktiven Angeboten und zukunftsgerichteten Wohntypologien auch neue Bewohner anzieht?



Blick von Osten über das Kasernenareal



Wohngebäude



Sportareal im Norden



Zentrale West-Ost-Achse



Panzerwerkstätten